

Antrag Nr. 24-F-10-0001

AfD

Betreff:

Die aktuellen Entwicklungen beim Staatstheater
-Antrag der AfD-Stadtverordnetenfraktion vom 16. Januar 2024-

Antragstext:

Begründung:

Wie aus zahlreichen Berichten der Tagespresse zu entnehmen ist, herrscht zurzeit große Unsicherheit hinsichtlich der Kompetenzverteilung zwischen dem Intendanten und dem kaufmännischen Geschäftsführer. Dies hat Auswirkungen auf die Durchführung bereits geplanter Projekte (Stücke), der Fortführung des Spielbetriebs insgesamt, sowie der Personalsituation. Hierdurch könnten Besucher und Abonnenten verloren gehen. Durch kontinuierliche Berichte an den Ausschuss soll Klarheit über den tatsächlichen Sachstand hergestellt werden.

Antrag:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. wie der aktuelle und genaue Sachstand in Bezug auf die Streichung der acht zur Disposition stehenden Stücke durch den Geschäftsführer ist.
2. ob bei der Streichung der bereits angesprochenen acht Stücke an eine Entschädigung der Darsteller und (Abo-) Kunden, sowie der nicht unmittelbar bezifferbaren Einbußen (Vertrauensverlust unter Beschäftigten, Kunden und Interessenten) gedacht wurde - und wenn ja, in welcher finanziellen Höhe (wir bitten um genaue Auflistung). Wenn nicht, warum nicht?
3. wer bei vorübergehender Abwesenheit des Geschäftsführers zur Unterzeichnung von Verträgen berechtigt ist.
4. ob und wie eine ordentliche Übergabe der Intendanz an die beiden Nachfolgerinnen möglich ist. Bitte hier die genaue Vorgehensweise erläutern.
5. wie die Theaterführung sicherstellen kann, dass künftig solche Kompetenzstreitigkeiten ausgeschlossen werden können. Gerade im Hinblick auf die künftige Doppelbesetzung der Intendanz.

Wiesbaden, 16.01.2024